Zeitung vum Lëtzebuerger Vollek

Festigung der Demokratie

In Kuba wurden die Gemeinderäte neu gewählt. Abfuhr für Regimegegner

Bei den Kommunalwahlen in Kuba haben am vergangenen Sonntag mehr als 7,5 von insgesamt rund 8,5 Millionen Wahlberechtigten ihre Stimme abgegeben. Wie die Vorsitzende der Nationale Wahlkommission (CEN), Alina Balseiro, am Montag (Ortszeit) in Havanna auf einer Pressekonferenz mitteilte, lag die Wahlbeteiligung mit 88,3 Prozent etwas unter der bei den letzten Kommunalwahlen im Oktober 2012 (91,9 Prozent). Rund 90,5 Prozent der 7.553.000 abgegebenen Stimmzettel seien gültig gewesen, berichtete Balseiro. Auf etwas mehr als 4,5 Prozent wurde keiner der Kandidaten angekreuzt und gut 4,9 Prozent der Zettel seien durchgestrichen oder auf andere Art ungültig gemacht worden.

Um die 12.589 Mandate in den 168 Kommunalparlamenten (Asambleas Municipales) hatten sich mehr als 27.379 Kandidaten beworben. Der Anteil der weiblichen

Zeitung vum Lëtzebuerger Vollek

Boîte postale 403
L-4005 Esch-sur-Alzette

Die Redaktionsräume

3, rue Zénon Bernard
L-4030 Esch-sur-Alzette

Tel. : 446066 - 1
Fax. : 446066 - 66
Email : info@zlv.lu

Ansprechpartner Archiv

Kontakt

Name : *
Vorname :
Straße :
PLZ / Ort :
E-mail : *

(*) Pflichteingaben

Anfrage senden

Abgeordneten stieg auf 34,9 Prozent, 14,9 Prozent der künftigen Delegierten sind Jugendliche. In diesem Jahr hatten sich 63.400 Jungwähler ab 16 Jahre zum ersten Mal an den Abstimmungen beteiligen können. Für ein Mandat sind mindestens 50 Prozent der abgegebenen Stimmen erforderlich. 11.425 der neuen Gemeinde-Abgeordneten schafften diese Hürde im ersten Wahlgang. 1.164 Bewerber müssen sich am kommenden Sonntag einer Stichwahl stellen.

Antikommunistische Gruppen in Miami und westliche Medien hatten ihre Hoffnungen vor allem auf die Kandidatur von zwei bekennenden Systemgegnern in Havanna gesetzt, die sie zu »Symbolfiguren des Widerstands gegen das Castro-Regime« erhoben. Während die, meist von USA-Diensten und Stiftungen rechtskonservativer europäischer Parteien angeleiteten »Dissidenten« die Wahlen im Jahr 2012 noch boykottiert hatten, rechneten sie sich dieses Mal zumindest symbolische Chancen aus.

Doch weder der im Stadtteil Vedado kandidierende Hildebrando Chaviano (65) noch der 26-jährige Yuniel López, der in der Gemeinde Arroyo Naranjo angetreten war, erreichten auch nur annähernd die Stimmenzahl ihrer Mitbewerber. Erwartungsgemäß lastete López seine Niederlage der Regierung an und behauptete gegenüber der Nachrichtenagentur dpa, in seinem Wahlkreis seien die Menschen unter Druck gesetzt worden, damit sie ihn nicht wählen würden. Chaviano, der unter anderem für das von USAID und NED finanzierte, in Madrid erscheinende Online-Portal »Diario de Cuba« tätig ist, verhielt sich souveräner. »Die Abstimmung war sauber. Das Volk will keinen Wandel«, sagte der 65-Jährige laut »Neue Zürcher Zeitung«. Das in Miami erscheinende Contra-Sprachrohr »Nuevo Herald« zitiert ihn dagegen mit der Aussage: »Die Bevölkerung ist nicht vorbereitet. Es gibt viel Ignoranz.«

Nach der kubanischen Verfassung und dem Wahlgesetz aus dem Jahr 1992 werden die Bürger auf der Gemeindeebene alle zweieinhalb Jahre zur den Urnen gerufen, während die Provinzparlamente (Asambleas Provinciales) und die Nationalversammlung (Asamblea Nacional) alle fünf Jahre gewählt werden. Die nächsten Neuwahlen für alle drei Ebenen sollen im Jahr 2018 nach einer umfassenden Wahlreform durchgeführt werden. Das 10. Plenum des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kubas (PCC) kündigte im Februar die Verabschiedung eines neuen Wahlgesetzes bis zu diesem Zeitpunkt an. Obwohl bisher keine Details veröffentlicht wurden, ist erkennbar, daß eine weitere Dezentralisierung der politischen Leitung und zugleich eine Stärkung der Gemeinden angestrebt werden. Konkrete Vorschläge zur Veränderung des Wahlsystems sollen bis zum 7. Parteitag der PCC im April 2016 vorliegen.

Parteienwahlkämpfe nach westlichem Vorbild werden in Kuba nicht angestrebt. Die Abgrenzung gegenüber dem überwundenen System war unter anderem auch durch die Festlegung des Wahltages demonstriert worden. Die Kommunalwahlen vom Sonntag faden symbolträchtig am 54. Jahrestag des Sieges der kubanischen Streitkräfte und Milizen über die von den USA unterstützten Söldner bei deren Invasion in der Schweinebucht am 19. April 1961 statt.

Volker Hermsdorf, Havanna

Mittwoch 22. April 2015

Copyright © 2007 Zeitung vum Lëtzebuerger Vollek | Startseite | Impressum |